

europaean
energy award



eea-Bericht internes Re-Audit
Stadt Chemnitz
Endfassung
2013

Stand: 31.12.2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award®-Prozess	- 3 -
1.1	Aktualisierung der Ist-Analyse	- 3 -
1.2	Neubewertung, Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans	- 3 -
1.3	Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2012 (2011)	- 4 -
1.3.1	Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz (Energieträger)	- 4 -
1.3.2	Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz (Sektoren)	- 4 -
1.3.3	Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen	- 5 -
2.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools	- 6 -
2.1	Übersicht	- 6 -
2.2	Reflektion der Arbeit im letzten Jahr	- 9 -
2.3	Fazit und Ausblick	- 9 -

Anhang: Umsetzungsstand zum Energiepolitischen Arbeitsprogramm 2011 - 2014

1. Der European Energy Award®-Prozess

1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

Am 28.11.2013 fand der Workshop „Internes Audit“ statt. Im Anschluss daran hat der Berater den ersten Entwurf des eea-Berichtes zum internen Audit erstellt.

29.04.2009	Beschluss der Programmteilname
07.10.2011	letztes externes Audit
03.12.2012	internes Audit
28.11.2013	letztes internes Audit

1.2 Neubewertung, Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans

Hauptgegenstand des internen Audits 2013 war die Diskussion des Umsetzungsstandes der für 2013 geplanten Maßnahmen, die Aktualisierung des Arbeitsprogramms hinsichtlich neuer/angepasster Maßnahmenplanungen für die Folgejahre sowie der abschließend erreichte Bewertungsstand nach neuem, 2013 verbindlich eingeführtem eea-Bewertungskatalog.

Der Zielerreichungsgrad von 62 % bescheinigt nicht nur eine nominelle Verbesserung von 1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Vielmehr muss bei der Interpretation des Ergebnisses berücksichtigt werden, dass mit dem überarbeiteten, im aktuellen Jahr erstmals angewandten eea-Bewertungskatalog ein insgesamt höheres Anforderungsniveau einhergeht. Daher dokumentiert der aktuelle Bewertungsstand im Vergleich zum Vorjahr eher eine Verbesserung, welche durch eine punktuelle Nacherfassung von Informationen zum Ist-Stand, die fortlaufende Maßnahmenumsetzung und die Neubewertung erreicht werden konnte.

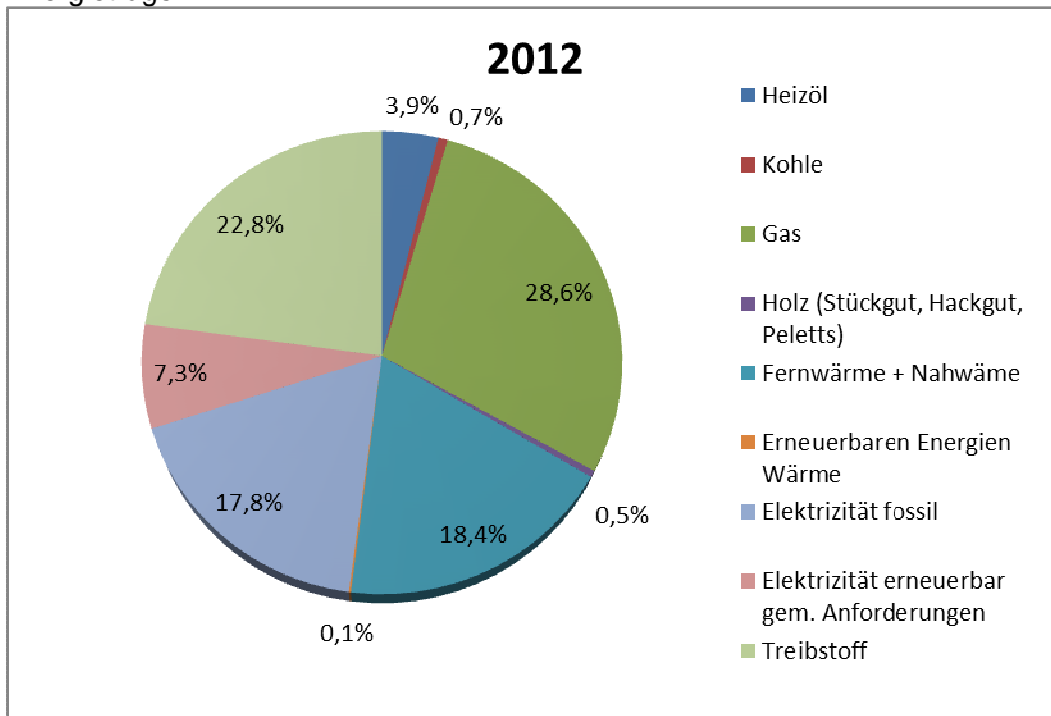
Für 2014 hat sich das Energieteam wiederum ein äußerst anspruchsvolles Maßnahmenbündel zur Umsetzung vorgenommen.

1.3 Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2012 (2011)

Die folgenden Bilanzdaten befinden sich auf dem Stand des Vorjahres und werden derzeit fortgeschrieben.

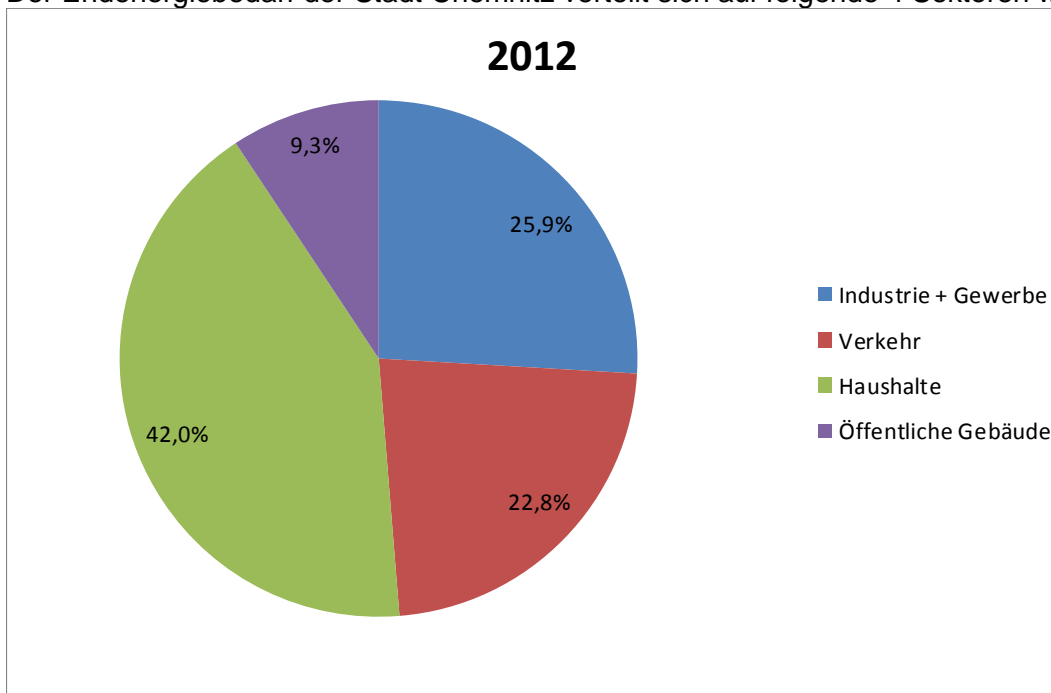
1.3.1 Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz (Energieträger)

Der Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz 4.366 GWh zeigt folgende Verteilung auf die Energieträger.



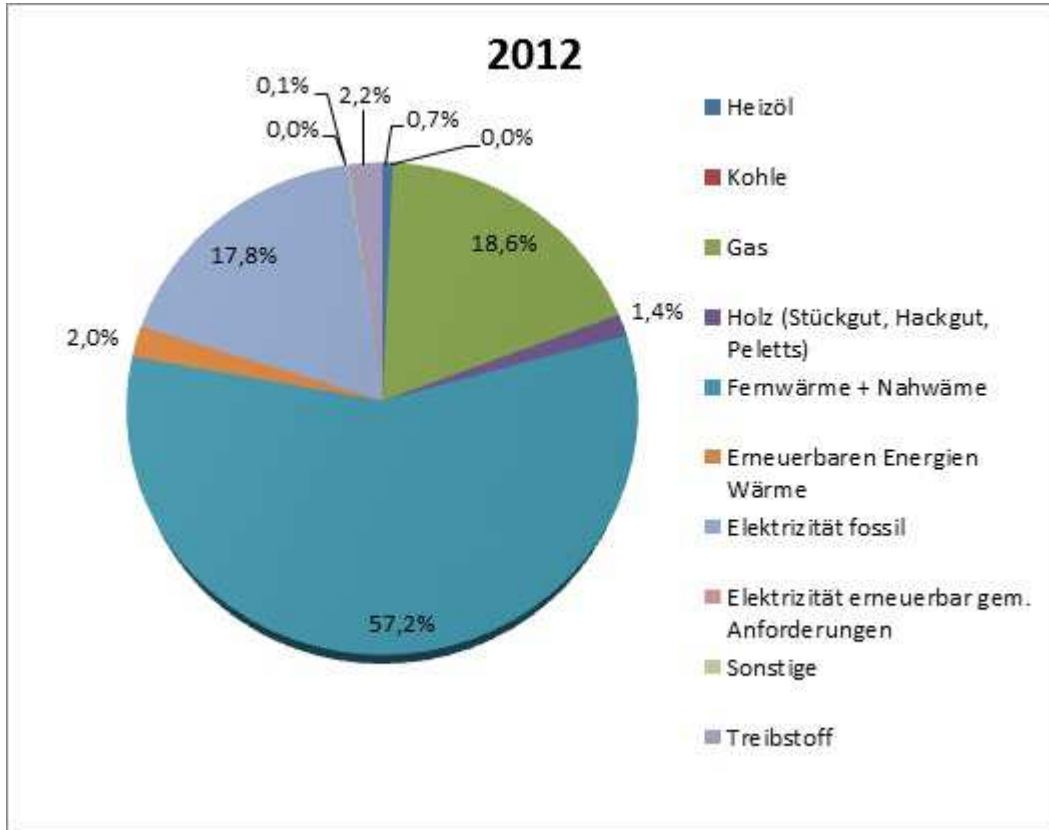
1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz (Sektoren)

Der Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz verteilt sich auf folgende 4 Sektoren wie folgt.



1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die Energieträger. Abweichend von der Verteilung der Energieträger bei der Stadt Chemnitz fällt hier der hohe Anteil des Einsatzes von Nah- und Fernwärme auf.



2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

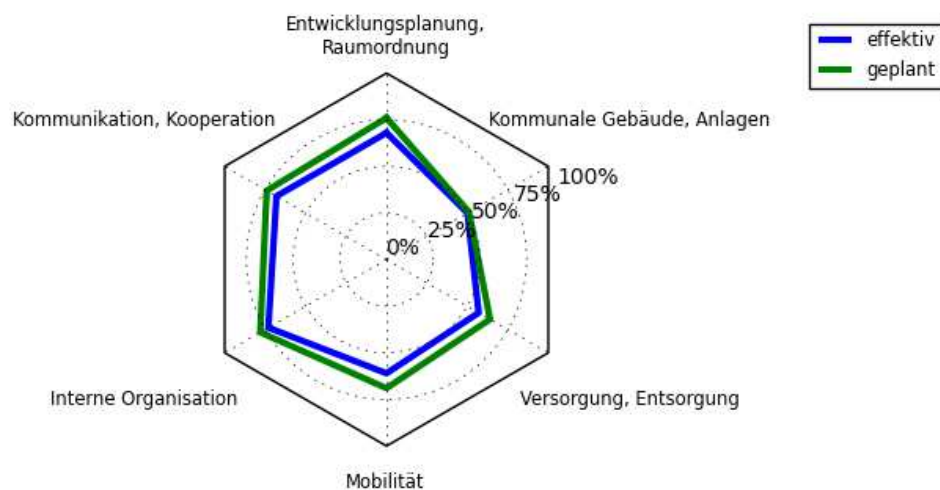
2.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	412
Anzahl erreichter Punkte	257,2
Erreichte Prozente	62,4 %
Für den eea® notwendige Punkte (50 %)	206,5

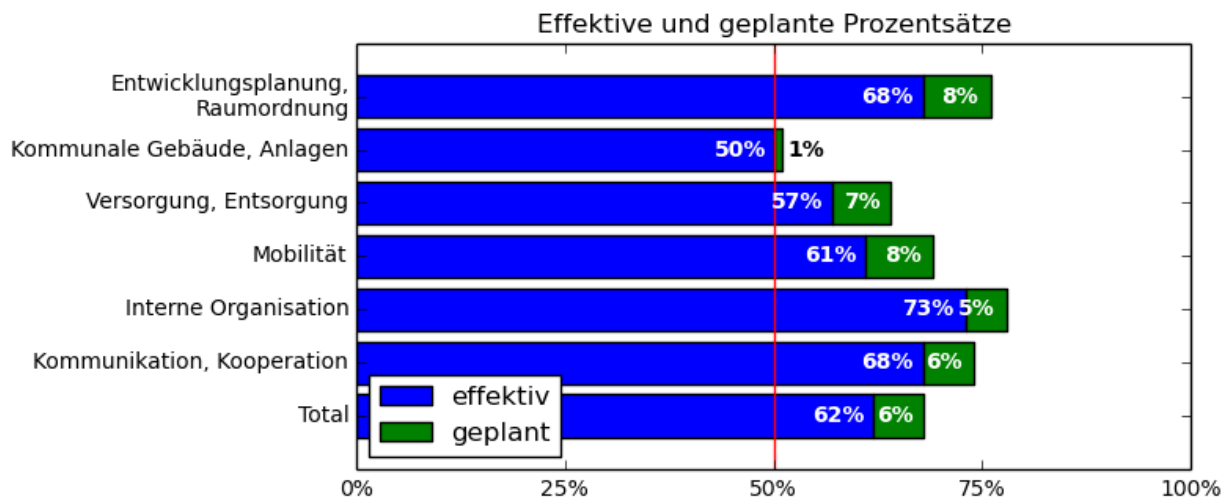
Wegen der grundlegenden Änderungen des Maßnahmenkatalogs sowie der Bewertungsmaßstäbe wurde eine Nacherfassung, textliche Anpassung und Neubewertung des Maßnahmenkataloges (Ist-Stand) in 2013 durchgeführt. Das Ende des letzten Jahres noch erwartete Absinken des Bewertungsergebnisses des Ist-Standes infolge der gestiegenen Qualitätsanforderungen (Bewertungsstandards) ist nicht eingetreten bzw. konnte durch Nacherfassungen und die Maßnahmenumsetzung vermieden werden. Zur Einordnung der folgenden Ergebnisdarstellungen ist zu bemerken, dass in Teilbereichen die Nacherfassung noch nicht abgeschlossen ist und im ersten Quartal 2014 finalisiert werden soll. Mithin stellen vorliegende Ergebnisse einen aktuellen Zwischenstand dar.

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 88 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Sachsen, den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen sowie auf fehlende Potenziale zurückzuführen.

Insgesamt wurden 257,2 Punkte und damit 62 % der möglichen Punkte erreicht. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.



2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools



Ersichtlich werden an dieser Darstellung wie in den Vorjahren bereits die Stärken in den Bereichen Entwicklungsplanung, Raumordnung, Interne Organisation sowie Kommunikation, Kooperation. Insgesamt stellt sich über alle 6 Handlungsfelder jedoch ein ausgewogenes Ergebnis dar, zumal die Ergebnisse in fast allen Handlungsfeldern deutlich über den für den Award geforderten 50 % liegen.

Auch hinsichtlich der jeweiligen Verbesserungspotenziale ergibt sich insgesamt ein relativ homogenes Ergebnis. Während sich die größten monetären Einspareffekte sicherlich durch Steigerungen im Bereich der Verbrauchsoptimierung städtischer Gebäude erzielen lassen, konnten auch in den anderen 5 Handlungsfeldern Ansatzpunkte für kurz- und mittelfristige energiepolitische Verbesserungen gefunden und als Maßnahmenplanung in das Energiepolitische Arbeitsprogramm eingearbeitet werden.

2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

Maßnahmen		maximal möglich		effektiv		geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	75	51	68%	6,4	8%
1.1	Konzepte, Strategie	32	32	26,2	82%	1	3%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	14	70%	3	15%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	13	7,2	55%	1,6	12%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	10	3,6	36%	0,8	8%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	67	33,6	50%	1	1%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	22	15,3	70%	0,4	2%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	35	12,4	35%	0,2	0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	5,9	59%	0,4	4%
3	Versorgung, Entsorgung	104	68	39,1	57%	4,6	7%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	2	50%	0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	6	4,4	73%	0,6	10%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	30	14,4	48%	4	13%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	4	2,9	71%	0	0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16	12,6	79%	0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	8	2,8	35%	0	0%
4	Mobilität	96	92	56,3	61%	7,8	8%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	4,4	55%	0,4	5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	24	13,9	58%	2	8%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	15	58%	4,2	16%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	20	15	75%	1,2	6%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	8	57%	0	0%
5	Interne Organisation	44	44	32	73%	2,4	5%
5.1	Interne Strukturen	12	12	11,6	97%	0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	17,2	72%	2,4	10%
5.3	Finanzen	8	8	3,2	40%	0	0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	66	45,2	68%	4	6%
6.1	Kommunikation	8	8	4,4	55%	0,2	3%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	7,4	74%	0,5	5%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	10	5	50%	2	20%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	20	83%	1,1	5%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	14	8,4	60%	0,2	1%
	Gesamt	500	412	257,2	62%	26,1	6%

2.2 Reflektion der Arbeit im letzten Jahr

Die Teamarbeit im Jahr 2013 war geprägt vom Umstellungsprozess unter Verwendung des eea®-Management-Tools, also der weiteren Nacherfassung, textlichen Anpassung und Untersetzung der Maßnahmen im internetgestützten Maßnahmenkatalog (Ist-Stand) sowie der Umstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EAP). Dabei erfolgte eine kontinuierliche Abarbeitung und Weiterentwicklung der geplanten Maßnahmen sowie die Aufnahme neuer Maßnahmen in das überarbeitete, nun internetgestützte EAP.

Im Energieteam gab es eine Änderung in der Form, dass eine neue Stelle im Umweltamt für die Themen eea, Energie und Klimaschutz besetzt werden konnte (0,5 AE), was insbesondere dem Vorankommen im eea-Prozess zuträglich ist und weiterhin sein wird.

Teamsitzungen und telefonische Absprachen wurden bedarfsgerecht organisiert und durchgeführt. Die Teamsitzungen fanden am 23.04.2013, 17.07.2013 und 28.11.2013 statt. Alle relevanten Fachbereiche wurden entsprechend der jeweiligen Tagesordnungen an den Terminen beteiligt.

2.3 Fazit und Ausblick

Das Jahr 2014 bringt mit dem bevorstehenden, erstmaligen Audit zur Re-Zertifizierung, den dafür notwendigen Vorbereitungen sowie der Umsetzung der geplanten Maßnahmen ein umfangreiches Arbeitspaket mit sich.

- Nächste Termine: Treffen ET 02.2014
- Externes Re-Audit: vorraussichtlich 3. Quartal 2014

Anhang:

Bericht zum
Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EAP) für die Stadt Chemnitz
Berichtszeitraum September 2011 bis März 2014